

Erlesenes aus der Bibliothek des Ruhrgebiets:

Einladung

**Jung
und voll
Schwung**

Sie haben es gut im OPEL KADETT
Sorgfältig geformte Einzelsitze vorn,
keine Hardkisten im Fußraum, zwei Arm-
lehnen. Und hinten? Da sitzt man wie
auf einer Couch. Große Sitztiefe, großer
Knieraum, zwei Armlehnen. Und dann
noch die Kofferraum. Auch der ist groß
– eben ein OPEL-Kofferraum. Alles
zusammengenommen, eine Menge Fahr-
komfort. Denn wir haben uns gesagt:
lieber vier richtige Plätze als fünf
dürftige. So macht man gern weite
Reisen. Wenn Sie wollen, in Hut und
Mantel. Allerdings, den Mantel werden
Sie doch lieber ausziehen. Denn die
Heizung ist sehr wirksam.

Temperamentvoll: 40 PS, 120 km/h, her-
vorragende Beschleunigung (da kommt
in dieser Klasse so schnell keiner mit).
Wirtschaftlich: Nur 7 l Normalbenzin
auf 100 km nach DIN, kein einziger
Schmiernebel. Ab Werk Bochum DM
5.075,- einschließlich Heizung, Lenk-
schlüssel, Schieberwascher. Nach Wahl
Sitzbezüge aus Stoff oder Kunstleder.



„Die Federung ist weder zu weich noch zu hart, und man kann mit diesem
temperamentvollen Auto sehr sportlich fahren. Die Lenkung des Kadett ist
ziemlich direkt, ich möchte sie als ideal bezeichnen. Sie geht spielend
leicht und erfordert auch in ganz engen Kurven keinerlei Kraftaufwand.“
(Hans Herrmann in BUNTE Münchner Illustrierte Nr. 50/1962)

OPEL
der Zuverlässige

OPEL KADETT kurz gesagt O.K.

Werbeanzeige der Adam Opel AG 1962

Opel in Bochum: Aufbruch, Umbruch, Abbruch? Filmabend mit Diskussion

Mittwoch, 30. Oktober 2013, 18.00 Uhr

In der Reihe Erlesenes aus der Bibliothek des Ruhrgebiets zeigt Paul Hofmann von der Kinemathek im Ruhrgebiet historische Filmdokumente zum Bochumer Opelwerk. Die Filmausschnitte beleuchten den Aufbruch von Opel in Bochum in den 1960er Jahren, den technologischen Umbruch in den 1980er Jahren und dokumentieren die ersten Anzeichen der krisenhaften Entwicklung des Automobilstandortes Bochum.

Der ehemalige Opel-Betriebsrat, Wolfgang Schaumberg, der die Werksgeschichte aus langer eigener Anschauung kennt, kommentiert die Filmdokumente. Anschließend besteht Gelegenheit zu offener Diskussion.

Moderiert wird der Abend von dem Leiter der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM, Dr. Manfred Wannöffel.

Veranstaltungsort:
Bibliothek des Ruhrgebiets
im Haus der Geschichte des Ruhrgebiets
Clemensstr. 17-19
44789 Bochum

Der Eintritt ist frei.